

heit, von bekannten und unbekannten Händen zugeworfen. Er sieht in seinem Gehstuhl und führt seine lange Vorzeltanpfeife an. Die Familie und die Gäste sitzen in Gruppen um die Tische herum. Es wird ein wenig gespielt. Die Mutter ist als Freunde der Musik bekannt und ist selbst eine vorzügliche Klavierspielerin. Der Fürst, ohne eigentlich sehr musikalisch zu sein, hat doch eine entschiedene Vorliebe für Beethoven und ebenso für klassische Volksmelodien, besonders solche, die in Wohl gehalten sind. Sie üben, wie er mir selbst sagte, einen beeindruckenden Einfluss auf ihn aus. „Ich konnte mich nie damit befriedigen, Wohl auf Verstellung anzuhören, wie es die Leute in den Konzerten tun. Aber zu Hause, wenn keiner kommt, geht es weniger, das mit Leben wäre.“ So geht der Herr angenähert vorüber, und gegen halb 11 Uhr steht Bismarck auf, um sich zurückzuziehen, und wünscht Allen ringsum gute Nacht. Sein Fortgehen ist jedoch seineswegs das Zeichen zum allgemeinen Aufbruch. Die Damen ziehen sich bald zurück, aber die Gäste bleiben noch bestimmt. Erschöpfungen werden berücksichtigt, und Graf Herberth macht den liebenswürdigsten Wink. — Es steht ein interessantes Streitlicht auf die menschliche Natur im Allgemeinen, daß unter den heutigen Angriffen, denen auch Bismarck tagtäglich ausgesetzt gewesen, manche zwischen darin ihren Grund batten, das den Fürst sich weiter Leute zu empfangen. Es gibt wenige Kunden, die so tödlich sind, daß jene die unerträglichen Geißlungen werden, und zwei von Bismarck's bevorzugten Eigentümern — die geringe Meinung, die er von einer unauslöschlichen Konvention hält, und sein völliges Kreislauf von Heute — haben ihn zweimal bewogen, denen die Thau in's Gesicht zu schlagen, die mit dem Instinkt des Palais zu ihm gekommen waren, um mit dem Glanz ihres Namens für sich selbst Beklame zu machen. Dieser groge Charaktere hat ja den Palais und den Platz, von welcher Nation er auch sei, immer eine schwere Bitterung geahnt. So gefahrt es schon früher, daß Leute die Gaßen bereit standen, sie zu empfangen, das drohende Echo von Bismarck's Uhr gegen ihr Trommelfell schallen hören. Dieser Schall war immer bestrebt, gleichwohl, ob er an das Ohr eines unternehmungslustigen Journalisten oder eines reklambedürftigen Lords oder Diplomaten schallte. Auch Bismarck's Feinde haben behauptet, daß er seit seinem Rücktritt für alle und jeden zugänglich geworden sei. Das ist ein großer Irrthum. Mit der Ausnahme, daß auch Bismarck in den letzten Zeit mehr Wohl gehabt hat, sind seine Gewohnheiten und Methoden dieselben geblieben. Nun hat bei ihm nichts das leichteste oder den schwersten Zutritt gehabt. Auch jetzt haben ihm die Freuden, die Populärität, die Erfolgserfolge bis zu vergnügt gewohnt, während es ihm vielleicht gefallen hat, sich gegen den Repräsentanten einer unbekannten Zeitung auszusprechen. Der Schlüssel zu seinen Handlungen war und ist immer der freie Willen eines unabhangigen und genialen Temperaments. Er empfängt oder verläugnet sich, wann und vorwem er will, und das kann gelingen. Nur wenige Männer, die im öffentlichen Leben gestanden, haben ebenso in handeln gewagt. Es war unglaublich und nicht gerade sehr schmeichelhaft für den geruhsamen Menschen von Bismarck's Feinden, daß sie nach seinem Rücktritt den verstoßenen Dr. Windfuhr — vielleicht den argsten Feind, den je die Hegemonie Preußens in Deutschland gehabt hat — auf Bismarck's Kosten verbergliden. Als man nach Windfuhr's Tode einige deutsche Zeitungen los, mußte man sich fast fragen: War es Guilt Bismarck oder Dr. Windfuhr, der ein geheimes Deutschland und seine Freuden habe? Vorwurfhaft im ganzen Europa war! Galt es ihm oder dem Dr. Windfuhr die Worte, die furchtlos Professor Goldmann Emmi hörte: „Der große Mann, durch wunderbare Eigenschaften, Durchdrang, seine Einigkeit und Europa seine Weltung verändert.“ Denn Bismarck's Thaten sind so gewaltig, daß selbst nach mehr als zwanzig Jahren viele von uns noch keine und verständige Lente noch entdeckt sind, die richtig Perspective davon zu gewinnen, und so immer noch nicht im Stand sind, die Größe seines Werkes zu erfassen. Die Lücke zu gehäglichen Vergleichen, von beiden seitendienstligen Personen, ist seitdem eine leichte Verzerrung, indem sie willkürlich einen Vergleich zwischen Bismarck und Molotow, immer zum Nachtheile des ersten, haben. Es ist schwer, sich etwas Unlogisches vorzustellen als das, was Goethe erfuhr, daß man sich mit Vergleichen zwischen ihm und Schüler ummühte, schrieb er diesem, die Freude thauen weit besser, Gott zu danken, daß sie „seine holden Freunde“ hatten, als sich mit fruchtlose Vergleiche einzulassen. Ich wage noch einen Schritt weiter zu gehen, als Oberstthat, indem er auf die Wahrheit wider vorwärts vergleiche hinzuweist. Wölfe und Bismarck sind ja wenig zu vergleichen, wie der Adel und der Vom. Wölfe mit dem laien Blaus seiner blauhaften Angen befreit die ein leidenschaftliches Gebet. Doch, wie über Alpenketten, war dieser schwierige Schlechtestenfeind des Parteikampfes und Ränken, die in der Ebene tobten, entzweit. Er kam schließlich in seinem Wirkungsfeld feinen Fleiß, geschweige einer Freude. Es war kein uns umstehender Herr, wie der letzten Berufserklärungen seit jener Zeit zur Freude beweisen. Welcher Gegengang zu Bismarck, der dreizehn Jahre lang Schritt für Schritt die kleinen Grundsteinen, nach der Unterstützung seines großen Königs, im Angesicht einer negativen Opposition durchzurütteln hatte. Aber die schwierigsten Erfahrungen, die sich einbilden, daß ein Fürst der Mensch dann vornehmlich mit einem Feinde umgeht, haben keinen Charakter mit wenigen Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht vergessen, daß er mit jedem einen Adel bleibt: denn er mit Schabel und Staub. Diese unschätzbar frischen von Schriften, die z.B. Bismarck beschimpften, um Molotow nach seinem Tode ein eingeschlossenes Leben zu verhindern, hatten ein schreckliches Gedächtnis und wenig Augen füllen. Wenig auch der Adel nie richtig und wahrgenommen ist — obwohl er selbst, wenn er über die Ebene nach Freude hinsieht, obwohl er von Name — so därfen wir deshalb nicht

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direktion: Herr Kapellmeister Paul Hein.

Aufgang 1½ Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Lindesches Bad.

Heute Montag

Zweites großes Herbst-Fest. Grosses Concert

von der Kapelle des Danics.

(Vorzüglich gewähltes Programm).

Nach d. Concert feiner Ball.

Walzer-Abend.

Usser "Gross-Wien" die allerneuesten Tänze.
Aufgang des Concertes 6 Uhr, des Balles 8 Uhr.
Alle von mir ausgegebenen Karten berechtigen zum
freien Eintritt. Kreditauftrag F. Spanier.

Bergfeuer.

Pferdebahn Postplatz-Bergkeller Endstation.

Heute Montag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle der Königl. Zucht-Panzer.

Aufgang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr.

Nach dem Concert

feiner Cavalier-Ball,

wobei die neuesten Tänze gewählt werden.

Aufführungsvoll Edm. Dressler.

Heute Pferdebahn ab Bergkeller 12 Uhr Nachts.

Victor's Salom

Heute grosse Vorstellung.
Kur noch bis Ende des Monats:

Auftritt der phänomenalen Akrobaten

The 3 Eddys,

1 Dame, 2 Herren,

predischen sich im vollständigen Ball-Zolette.

Eddy Trio



Romanus Adelaida u. Lilian, Lust-Schauspielerinnen
Baechus Jacob, die einzigartige Schauspielerin
Stephanie, eine wundervolle Dame
Fischer u. Blum, genannt Schwab & Schwab, Dilettanten
Brothers Moree, exzellente Musiker u. Chorsänger
Mirzi Waldau, Cellofond-Spielerin
Brothers Samson, Athleten, Turner und Tänzerin
Wagners, die einzigartige Schauspielerin
Der Bild-Schauspielerin und Schauspielerin
Siegmar, eine wundervolle Dame
Siegmar, eine wundervolle Dame
Im Tunnel Frei-Concert von den Sieveringen.

Münchner Hof

Neustadt 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Letzte Woche.

Tyroler Gesangs-Concert.

Während die Aufführung läuft. Hochachtungsvoll E. Martin.
Gewohnt den mit Theaterbühne versehenen Ballaal

der 1. Etage.

Schweizerhäuschen.

Heute von 7—11 Uhr Tanzverein.

L. Franke.

Jenny John's Wein- und Frühstücks-Stube.

1. Etage 3 Galeriestraße 3, 1. Etage.
Empfängt täglich Kleines Frühstück, Kaffee und warm.

Waren der Tafel angemessen, H. Caviar, Käfern,

Gezüchtet echt rheinische Weinhaben.

Kgl. Conservatorium für Musik.

Mittwoch den 14. Oktober Abends 18 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:

Orchester-Aufführung

zum Besten hilfsbedürftiger Schüler.

Numerierte Eintrittskarten à Mark 2 1/2, sowie Stehplätze
à 75 Pfennige sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von
F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musi-
kalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt — Fern-
sprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Donnerstag, 15. Oktbr. 1891

Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel:

Concert mit Orchester

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Montag den 26. October 1891 Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel

I. Quartett-Abend

von E. Rappoldi (Violoncello), F. Grützmacher (Violoncello),
P. Frohberg (2. Violin), R. Remmle (Viola alt).

Aboonments-Karten für alle sechs Abende à Mark 12, 8
und 4 1/2, sowie Einzel-Karten à 5, 2 und 1 Mark sind vom
5. October ab in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von
F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-
Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt — Fern-
sprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Welt-Restaurant

Société.

Täglich

2 grosse Concerte

als besondere
Original Wiener Concert-Damen-Orchesters

Marie Pollak.

Wochentags 4 Uhr, Eintritt 20 Pf., abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich großes Concert.

Direkt: Herr E. Grau.

Aufführungsvoll Erhard Strauß.

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(1. Ranges).

Eingang Amalienstraße 1 und Noritz-Allee.

Täglich

grosses Instrumental-Concert

von einer aus Südländern 1. Ranges bestehenden Kapelle.

Aufgang 7 Uhr, Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Sonntags zwei Concerte,

Auf. 4 u. 7 Uhr. Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Programm zur 16. Generalversammlung

des Allgemeinen

Deutschen Frauenvereins

vom 27. bis 29. September 1891

in Braun's Hotel, Pirnaische Str. zu Dresden.

Sonntag den 27. September Abends 7 Uhr: Einleitender
öffentlicher Vortrag von Fräulein Auguste Schmidt: Leipzig:
Die Bevölkertheit der Frau. Gelungenes Behandeln.

Montag den 28. September Morgens 9 Uhr: General-
Versammlung der Mitglieder und Delegierten. Eröffnung durch die
Vorsitzende, Frau Louise Otto-Peters. Leipzig: Lassenbericht

und andere Vereinsangelegenheiten. Nachmittags 3 Uhr: 1. Er-
öffnung des Sonntages durch Fräulein Auguste Schmidt: Leipzig:

"Die Frauenfrage, eine Kulturfrage." 2. Vortrag von

Franz Weißer (Tübingen): "Der hejige Stand des

Zeitumfangs." 3. Vortrag von Frau Marie Stitt: Dresden:

"Liebe häusliche Arbeit, Erziehung." Beide den Vorträgen

wurden Berichte erläutert. Abends 8 Uhr gelungenes Behandeln.

Dienstag den 29. September Morgens 9 Uhr: Fortsetzung

der Generalversammlung: Erledigung der verschiedenen Anträge

und Wahl des Vorstandes. Nachmittags 3 Uhr: 1. Vortrag von

Alten Dr. Bettina Adelt: Charlottenburg: 2. Vortrag von

Fräulein Sophie Weber (Tübingen): "Die Rothwendigkeit der Ver-
breitung unserer Ideen und die Mittel zu dieser Verbreitung."

3. Vortrag von Frau Sophie Houelle (Dresden): "Wie wirken wir am ehesten auf die Frauen aus dem

Leben?" 4. Vortrag von Fräulein Helene Lange: Berlin:

"Schluß des Frauentages." Abends 8 Uhr gelungenes Behandeln.

Die Nachmittagsverhandlungen sind öffentlich und werden

hierdurch Damen und Herren zu denselben eingeladen.

Der Vorstand

des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

Louise Otto Peters, Auguste Schmidt,

Alwine Winter, Henriette Goldschmidt, Josefine Friederici,

Marianne Menzel-Dresden, Marthilde Weber-Tübingen.

Panorama international,

Montagabend 20, 1. (3 Abend),

neß. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

Neu 1890 aufgenommen

Ober-Ammergauer Passionspiele.

Reiche Aufführung. Ein lebend' sprechender Mädschentrost.

Vorstellung von 3—9 Uhr, Eintritt 15 Pf.

Café-Austerlitz.

Pa. Whitstable Natives Tgl. 400,

Pa. Englische Natives : 250,

Pa. Englische Victoria : 200,

empfohl.

Theodor Loesch, Grenzstraße 1.

Prunksaal Carolagarten.

Heute großer Jugend-Erlöse-Ball.

Giegebau Willi Baumann.

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.

Heute Walzerabend, von 7—10 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Theodor Rudolph.

Neue Bewirthung.

Stadt Bremen.

Pferdebahnlinie Vieichen.

Jeden Montag starkebesetzte Militär-Ballnacht,

von 7—10 Uhr Tanzverein.

Aufführungsvoll H. Füssel.

Etablissement Odeum.

Jeden Sonntag u. Montag seiner Ball.

Werthen bei einem von vorn vorgerichteten Ballaal

für Aufführung von Geistlichkeiten jeder Art bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll G. Schulz.

Ballmusif.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.

Ballhaus, Baumarktstraße.

Colosseum, Alleestraße.

Lindengarten, Arsenal, Königstraße.

Orpheum, Baumarktstraße.

Odeum, Carlsstraße.

Schützenhaus, Windmühlenstraße.

Stadtpark, große Meissnerstraße.

**Gasmotoren-Fabrik
Louis Kühne, Dresden-A.**
Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.
Gas-Zwilling-Petroleum-Motoren (Benzin)
Modell 1890.
in unübertroffen einfacher Konstruktion, voller Ausführung mit garantierter geringstem Gasverbrauch zu billigsten Preisen.
Kostenanschläge und Prospekte bereitwilligst. Transmission nach Selters. Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.

**Dresdner Gasmotoren-Fabrik
Moritz Hille, DRESDEN.**
Prämiert mit hohen Auszeichnungen.
Pflanzen:
Berlin, Sammelstraße 77.
Leipzig, Sandmühle 7.
München, Siechenbachstr. 5.
Prämiert mit hohen Auszeichnungen.
Zu 4 Jahren
4000 Pferdestärken in allen Industriezweigen im Betriebe.
Unerreichbar in Einfachheit, Solidität, Billigkeit und geringstem Gas-Verbrauch.
Patente in allen Culturstaten. 300 Arbeiter. Jahres-Production 600 Motoren.
Hille's neuester Gasmotor Modell 1890.
Hille's liegender Zylinder-Gasmotor von 1/2 bis 50 Pferdestärke.
Hille's stehender Gasmotor von 1/2 bis 8 Pferdestärke.
Hille's neuer Zwillingsmotor für elektr. Lichtbetrieb, mit 2 und 4 Zylindern von 3 bis 100 Pferdestärke und mehr.
Hille's neuer Petroleum-Motor von 1 bis 10 Pferdestärke.
Hille's Gasmotor für georgere Kraftleistung, mit Regeneratorgas-Betrieb.
Prospekte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.
An Orten, an welchen ich nicht vertreten, werden tüchtige Agenten gesucht.

**Otto's neue Motoren
der Gasmotoren-Fabrik Deutz**
in bekannter höchster Vollendung und Ausführung
empfiehlt
der Generalvertreter
H. Berk,
Civil-Ingenieur,
Chemnitz.

Die neuen Prospete über die verschiedenen Gasmotorentypen von A bis G sowie über Benzins- und Generatorgasmotoren gratis und franco.

Bum Wuzung
Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Regalschränke, Bellen und Federn auf Abzahlung
in Dresden's größtem und reichhaltigst assortiertem
**Waaren-Credit-Haus
von Willh. Ritter & Co.,
Marienstraße 3, 1.**

Möbel
in grösster Auswahl, ganze Ausstattungen. Polsterwaren verkauft zu billigsten Fabrikpreisen, auch auf Theilzahlung.
J. Berkowitz Nfg.
Wettinerstr. 7, 1., Ecke Bolmstr.
Holzwolle
heiles, feinlichstes Verpackungs-Material, off. von 250 - 6 M. per Centner. Albin Gräflich, Birnauche Strasse 9.
Coffee
aller Produktionsländer, grohe Auswahl garantiert kräftiger, wohl schmeckender Sorten zu den billigsten Preisen.
Max Born, Seestraße 15, 1.
Verkauf Mittags von 1-1/2 Uhr geschlossen.

Dauerhaften, was es echten
Hemden-Barchent,
einfach, gebleicht und carrié, in hellen sowie dunklen Nuancen, Meter 35, 40, 45, 50-90 Pf.
einsatzig rosa
(sehr hell) Meter 35, 40, 45, 60-90 Pf.
ganz weiß Meter 42, 45, 75 Pf.

Barchent-Hemden
für Männer und Frauen
Stud 110, 120, 125 Pf. u. s. w.
für Knaben und Mädchen
Stud von 60 Pf. an.
Elsasser bedruckte Barchente

(neue Herbstmuster)
für Kleider, Mütze, Kinderkleidchen, Jacken u. Negligéjacken.
Ricke Auswahl darin!
Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreiberberg, 3.



König's Möbel-Fabrik
Kamenzerstraße 27

auf der reellsten Bedienung:
Altdutsche Schwane u. 29 M. an.
Altdutsche Berlings 35 -
Berzell m. gest. Fuß 11 -
Zudentopha 45 -
Polstermöbelnituren 50 -
Holzuhle 25 -
Zobelmöbeln von 25-45 M.
Zophus 33-300 -

komplete Ausstattungen
von 127-1000 M.
Lieferung nach allen Bahnhofstationen Deutschlands.
Ausführliche Preislisten gratis.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Recht Anwalt
DRESDEN, Pragerstraße 10
(Ecke Trappenseestrasse)
Marken & Modenschutz

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität.
Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising Jr.
15 Marienstr. 15, Antonstr. 15



Ein kompletter gerittener u. auch eingefahrener, volljährig, r. abholbar.
Rappwallach

ist wegen Abreise des Besitzers
preiswürdig zu verkaufen.
M. i. Bureau d. Aeldeßlischen
Branntei, Chemnitzerstrasse.

Schluss
im September.
Wegen Verkauf des Hauses
10 Wettinerstr. 10, nächst Postplatz,
lässt ich daselbst mein Geschäft auf und eröffne
deshalb einen

Nuisverkauf
von
Gardinen, Stores u. Viträgen.

Um nun mit meinem großen Lager sämtlicher weißer Waaren, als Hauptartikel: engl. Gardinen, Congreftoffen, bunnen eläser Möbel-Große in den schönsten altdutschen Mustern, das ganze Meter mit 45 Pf., früher 70 Pf. Bouleaurstoffe in allen Weiten, weiß und crème, Tüll und Bouredecken, gleichwider zu nehmen, verkaufe von jetzt an alle am Lager befindlichen Artikel bedeutend billiger, ebenfalls unter dem Kostenpreis. Bettdecken, weiß, in richtiger Größe 125 Pf., bunst, crème und mit Figuren eingerichtet in reicher Auswahl, engl. Tull-Bettdecken 3 M., früher 6 M. 50 Pf.

Schurzen in den neuesten Schnitten in naund großer Wahl, Seide, Cashmere, Seiden, Cretonne und iderweise baumwollene Stoffen, Blousen in Satin und Barchent.

Corsets

in den leuchtenden Farben und aus prima Stoffen gefertigt, geben zum effektiven Kaufpreis und einzelne Corsets, unter dem Herstellungspreis ab.

Wäsche,

wie Damen-Tage- und Nachthemden, Jacken, Unterhosen, in Wolle, Barchent und Seide, handgefertigte Hemden-Patten 1 M. 10 Pf. 1000 Stück bei Madapolam-Stickereien zum Drittel des Wertes.

Alle Waaren verkaufe genau wie die Preise im Schaufenster bezeichnet sind.

Oberhemden

mit glatten und gestrichen leinenen Einlagen, garantiert gut schied. Chemiettes, Herrentrachten und Manschetten in jeder Weise am Lager, nur keine Fabrikate. Normal-Hemden und Hosens. Oberhemden-Einsätze, rein leinen, 3 Jack, 10 Pf. früher 70 Pf.

Cravatten

von den einfachsten bis zu den teuersten Neuenheiten, spottbillig.

Gestickte Kleider

in denkbarsten Ausführungen, das Kleid für 250 Pf. 4 u. 6 M. darüber das Doppelte. Blousen-Stoffe, weiß, crème und farbig, durchbrochen und in Batist, reizende Schönheiten.

Brautschleier.

Farbige gestickte Kleider zum Drittel des Wertes. Seide, Band, Spitzen, Rüschen, Häubchen, Nüschen, Schleier, Handtuch und Stickereien. Ohne besonders mache ich auf die bedeutende Preis-Ermäßigung, welche bei

Gardinen

Stores und Viträgen, crème und weiß einzutragen, aufmerksam, da wirklich reelle Waaren zu Abschlagspreisen felen sind.

Ph. Ikenberg,

Wettinerstr. 10, nächst Postplatz.

Pferdebahn nach jeder Richtung.

Die Hausnummer 10 bitte ich genau zu beachten.

**Weissner Chamotte-Ofen-Fabrik
Reinhardt & Wolf**
(prämiert Dresden 1891).
Große Blauenstraße 20.
Lieferung jeder Art Ofen und Maschinen. Umschau und Reinigen zu billigen Preisen.

Die feinsten französischen Cognacs
führt als Spezialität
das Cognac-Grosso-Haus Dresden,
Reitbahnstrasse 10.

**Dresden, Ecke Voigts- und Haberstrasse.
Militär-Pädagogium**

Director Killisch.

Schnellste und sicherste Versorgung für Rähmrichs-, Einjährig-Freiwiligen- und Primärer-Granaten. Wie in früheren Jahren, so befinden sich die doppelten Waffen für die gesamte deutsche Armee. Empfehlungen aus höchsten Militär- und Civilkreisen.

Ernst Nawradt,

Bank- u. Wechselgeschäft.
Galeriestr. 7, I.

Angebot sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Bevorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Solide und billigste Ausführung.

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Seestrasse 7.

An- und Verkauf von Effecten. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung.
Auskunft über alle Werthpapiere. Contocurrent-, Discout- und Lombardverkehr.

Billigste Bedienung.

Bollständig ausgestattete
Möbelzimmer
zur Ansicht.
Konsulat 3529.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden, E. G. m. b. H.
Maximilians-Allee 3 (Ringstr.) schrägüber Café Passage.

Großte Auswahl von
soliden Möbeln
in einfachster bis
eleganter einfoller
Ausführung.
Konsulat 3529.

Möbelhalle Saxonia, R. Berkowitz,

Dresden, König-Johann-Straße 15, I. bis IV. Etage.



von 19 M. an, sowie alle anderen Möbel
von matto gebogenem Holz kostengünstig

Ründerfüßchen
im 15. Jahrhundert

zu allen Stühlen

Bettstellen mit Matratze von 20 M. an.

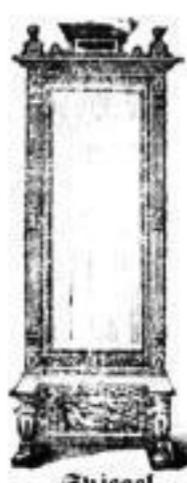
Büffets, eicht Nachbaum f. 168,-

Graubarterstühle 20,-

Kleiderstänke 19,-

Romantiken 15,-

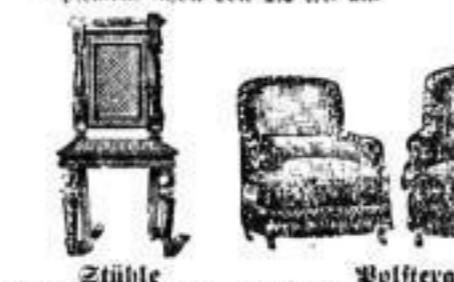
Küchenstänke 19,-



zu allen Stühlen.



Sofa-Bettstellen zusammenlegbares, ihm bedientes, goldbloniertes Bettstell mit Matratze, Seit- und Zughaken, für bekannte Mannverhältnisse sehr zu empfehlen. Schön von 12 M. an.



Stühle in allen Mustern.

Polstergarnituren in großer Auswahl.

in Cretonne von 75 M. in Plüscher von 150 M. an.

Nächtliche 12½ M. an.

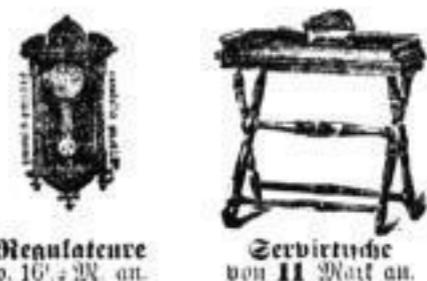
Haushaltische 7½ M. an.

Schaukelstühle 19,-

Schreibtische 25,-

Spieltische 15,-

Alle Möbel werden
franco
Bahn- u. Schiffstation Sachsen geliefert.
2 Jahre Garantie.



Regulatoren von 16½ M. an.



Schränke von 11 M. an.



Die besten
aller existierenden
Waschmaschinen
hält sieb am Lager
Albert Heimstädt,
am See,
Ecke Margarethenstr.
Sobekt hauswirtschaftlicher
Maschinen.

Für 50 Pf.
befreit ges. Eins. & Botages
1 Stempel-Medaille
vermehrt Name u. Ort
vergütet 20 Pf. mehr
Stempelkarte o. Ganzpostkarte
Franz Krüger, Berlin, C. Stralendorff, 6.

Kreissig's
Wund-Spiritus,
Nr. 271.
etab. II.
Montag, 28. Oct. 1891

W. MICHALK Maschinen- & Dampfkessel-Armaturenfabrik, Eisengiesserei

DEUBEN bei DRESDEN.



Eisenguss
Eisenguss
Maschinenformerei auf Massenartikel.

Ich heilte

durch Baumheiltdismus und Lebensmautismus Gelehrtenzündungen, Rheumatismus aller Art, Nervenkrämpfen, Rückenleiden, Augen- und Ohrenleiden, Zahnschmerzen, Brustkrebs, Tonikus, Diphtheritis, an die 20 Kranke, auch Gonorrhoe, Wasserkoch, Magenleiden, Husten u. Lungenerkrankungen, Epilepsie, Brustkrebs, Zahnschmerzen aller Art, verringerte Wunden und Hautkrankheiten. Den Beweis der Wahrheit bringe ich in allen Fällen und sind genannte Krankheiten vor meiner Behandlung angeblich festgestellt worden. Ich behandelte Patienten aus allen Städten, darunter Generale, Offiziere, Aerzte, hohe Beamte usw.

Vorzugswise verwandte ich mir Baumheiltdismus und dieser, richtig und mit Ausdauer angewandt bringt es oft die erlöste Hilfe in kurzer Zeit, selbst da, wo allerhand Quänen nichts blieben.

Der Baumheiltdismus ist ein rationelles und reelles Heilmittel und kann, von fundiger Hand angewandt, niemals schaden. Zufolge meines vielhabenden Erfahrung wisse ich die Behauptung anzugeben, daß dadurch fast jede Krankheit geheilt werden kann, da nicht die Symptome, sondern die Ursache der Krankheit aufgehoben wird, nämlich die Verdärbnis des Blutes. Wenn auch manchem Kranken von besonders interessanter Seite vom Baumheiltdismus abgewichen wird, so macht man trotzdem einen Versuch und urtheile selbst. Vieles werden nicht minder, den Baumheiltdismus zu schätzen; wenn sich nur Menschen die Mühe nehmen mögen, die Erholung desselben zu prüfen, anstatt zu tödten, ja sogar zu verbieten. Mir ist vorzukommen, daß Urtheile über den Baumheiltdismus abgehen, hauptsächlich in Zeitungen anderer Heilrichtung; als es zum Ausdruck kam, mußten die Autoren schämend zugeben, daß sie den Baumheiltdismus **absolut nicht kennen**.

Mit vielen Arzten, Aerzten, Heilern von besten Herzen, Anfangen und Dankbarkeit habe ich Federmann zu Diensten, und wer sich näher informiren will, werde ich nur an mich. Hugo Straube, prakt. Baumscheidtsch. und Heilmagnetiseur, Dresden, Scheffelstraße 1, Eckhaus Altmarkt. Sprechsttag täglich 10-1. 4-7. Sonntage 8-1 Uhr.

Teuer Bandwuritus sollte in feinem Geschloß, sowie indirektem Glasfassett stehen.

Heilmittel in der Wohnung, n. Engel-Apotheke a. d. Post.

General-Depot: O. Schöne, Dresden-A., Johannistraße 12.

Die Wund-Spiritus sollte in feinem Geschloß, sowie indirektem Glasfassett stehen.

Heilmittel in der Wohnung, n. Engel-Apotheke a. d. Post.

General-Depot: O. Schöne, Dresden-A., Johannistraße 12.

Wasch-Tafel-Kaffee-geschirre. R. Ufer Nachf. König-Johann-Straße.

Versteigerung wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe gelangen Montag den 28. d. M. Vormittags von 10 Uhr an und event. folgende Tage

große Blauenstraße Nr. 20

Samtliche Vorräte an Rhein- u. Moselweinen, sowie frischer Mosten, Bordeaux- u. Ugarweine, Portweine, deutsche u. franz. Champagner durch mich meinbietend zur Camillo Stolle, Auctionator u. Tagator. Versteigerung.

Damen-Garderobe!

Alles in dieses Fach einschlägige wird äußerst accurat, sauber, gut passend, nach neuester Mode billig und schnell getestzt

14 Moritzstr. 14, 1. Etage.

A. Grebler & Co.

Cassetten
Geldkästen
Documentkästen
C.P.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Geldkästen,

neue u. gebrauchte Geldkästen.

Gewehre, Teichlinsen, Revolver, Säbel, Pistolen usw.

empfohlen billig

Wilh. Pfeiffer, Gläserstraße 14.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Direktor Rudolf Pollatz,

Dresden, An der Bürgerwiese 6 (Postkiosk), 1. Et.

Die Anstalt, an der nur tüchtige, bewährte Lehrer wirken, bereitet vorzugsweise junge Leute zum Freiwilligen-Examen vor. — Vorsprüche Prüfung mit gewissenhafter Aufsicht. — Profekte sowie Nachweis über die sehr günstigen Erfolge stehen zur Verfügung.

II. Tanz-Cursus.

Bautznerstraße 7.

Begint für junge Damen und Herren Dienstag den 8. October. Anmeldungen derselbst oder Reissigerstraße

Nr. 78 erbeten. E. Friedrich, Ballmeister.

Billards

Räderkämme

aus besten trockenen Weißbuchen, Eichen u. alten Buchenholz, liefern nach Modell oder Zeichnung, auf best. Maschinen hergestellt, billigt und schnell

Klinkhardt, Möbelbau-

meister, Löbtau-Wulvermühle.

Grotesch. tafel. Piano (Metallp.)

G. 75 M. d. verl. Antonstr. 12 vt.

Sohre.

Friedrichstraße 22.

Mundpastillen,

vorzüglich bewährt gegen übeln Geruch aus Mund und Magen, 1 Schachtel 50 Pf. Promoter Verband nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthal.

Special: Geschäft für Dampfkessel, Einmauerungen und Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter dauernd

der Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

BÖTTGER & Co.

Stettin.

Chemnitz.

Special: Geschäft für Dampfkessel, Einmauerungen und

Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter dauernd

der Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

BÖTTGER & Co.

Stettin.

Chemnitz.

Special: Geschäft für Dampfkessel, Einmauerungen und

Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter dauernd

der Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

BÖTTGER & Co.

Stettin.

Chemnitz.

Special: Geschäft für Dampfkessel, Einmauerungen und

Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter dauernd

der Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

BÖTTGER & Co.

Stettin.

Chemnitz.

Special: Geschäft für Dampfkessel, Einmauerungen und

Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter dauernd

der Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

BÖTTGER & Co.

Stettin.

Chemnitz.

Special: Geschäft für Dampfkessel, Einmauerungen und

Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Formsteinen incl. Material-Lieferung unter dauernd

der Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

BÖTTGER & Co.

Stettin.

Chemnitz.

Wahlaufruf!

Der Tag ist nicht mehr fern, an welchem der neugebildete 24. Wahlkreis einen Vertreter für den Landtag zu wählen hat.

Die Mehrzahl der Wähler wird in erster Linie demjenigen Kandidaten ihre Stimmen geben, der

in Wort und That treu zu Kaiser und Reich und treu zu König und Vaterland hält

und der

nach jeder Richtung hin ein Verständniß sowohl für die Interessen des ganzen Landes wie auch unseres Wahlkreises besitzt.

Ferner

muss dieser Vertreter bei der Stellung Sachsen als eines der ersten Industrie- und Gewerbestaaten die Bedürfnisse des Gewerbes und der Industrie wirklich kennen

und ebenso ist es nötig,

dass er bei dem hohen Stande unserer Bodenkultur ein lebhaftes Interesse für die Landwirtschaft hat,

endlich

soll er auch ein warmes Herz und Gefühl für unsere zahlreiche Arbeiterbevölkerung besitzen und dieses nicht allein mit dem Wort, sondern auch durch die That beweisen.

Als einen Kandidaten, der alle diese Eigenschaften in sich vereinigt, empfiehlt der unterzeichnete Wahlauschuss, welcher sich aus Mitgliedern sowohl der conservativen als auch der national-liberalen Partei und aus Wählern gebildet hat, welche unabhängig von jedem Parteiinteresse sind, den

Fabrik- und Gutsbesitzer, Gemeinderatsmitglied

Herrn Dr. Carl Kolbe in Radebeul.

Herr **Dr. Kolbe** ist anerkannt reichsteu und von einer aufrichtigen Liebe zu **König und Vaterland** beseelt.

Als mehrjähriger Leiter einer großen chemischen Fabrik von Weltrenomme ist er mit **Handel, Industrie und Gewerbe** innig vertraut, ebenso hat er als **Gutsbesitzer** Verständniß und volles Interesse für die **Landwirtschaft**, ferner ist es bekannt,

dass seine **Beamten und Arbeiter** ihn als einen wahren **Menschenfreund** verehren, da er für das Wohl seiner Angestellten wirklich musterhafte Einrichtungen getroffen hat.

Wir sind fest überzeugt, unser Kandidat wird, falls er gewählt werden soll, seine besten Kräfte für das **Blühen und Gediehen** unseres sächsischen Vaterlandes einzehn, alle Vorlagen und Fragen, seiner hohen Bildung und seinem weiten Blick entsprechend, gewissenhaft prüfen, seine Stimme nach ehrlicher Überzeugung abgeben und wenn es gilt, seine Ansichten als **vollständig unabhängiger Mann** freimuthig zum Ausdruck bringen.

Der Wahlauschuss im 24. ländlichen Wahlkreise für die Candidatur des Herrn Dr. Kolbe.

Otto G. Weber, Radebeul, Vorsitzender. **Prof. Böttger**, Blasewitz,stellvertr. Vorsitzender. **B. Langkammer**, Oberlößnitz, Schriftführer. **Heinr. Grimm**, Kötzschenbroda, Kaufmann. **Ulfr. Wertig**, Oberlößnitz, Buchhändler. **Gust. Pisch**, Oberlößnitz, Landschaftsgärtner. **G. Gebler**, Radebeul, Fabrikbesitzer. **Kriedr. H. Buschmann**, Radebeul, Privatmann. **Dr. med. Hesse**, Radebeul. **Gust. Hönes**, Radebeul, Kaufmann. **Restaurateur Meissel**, Zetlitz. **M. Steller**, Zetlitz, Rentner. **Chemiker Campe**, Striesen. **Heino Krebschmar**, Zitzschewig, Fabrikbesitzer.

Blasewitz:

Louis Schleifer, Radebeul, Baumeister. Auguste Schleifer, Radebeul, Baumeister. Albin Schleifer, Radebeul. Dr. E. Schleifer, Rentner. Robert Schleifer, Radebeul. F. G. Schleifer, Rentner. Eduard Schleifer, Rentner. Otto Schleifer, Radebeul. Paul Schleifer, Radebeul. Hugo Schleifer, Radebeul. Paul Schleifer, Radebeul, Betriebsleiter.

Grimm.

Albert Nitschke, Radebeul, Handelsmeister.

Zetlitz.

Karl Schleifer, Glasermeister und Steinhauermeister.

Görlitz.

Ed. Löffelholz, Görlitz, Schuhfabrikant.

Kröpelin.

Alfred Schleifer, Kröpelin, Schuhfabrikant.

Kötzschenbroda.

Carl Schleifer, Kötzschenbroda, Schuhfabrikant.

Schleife.

Ed. Löffelholz, Schleife, Schuhfabrikant.

Naundorf.

Eduard Schleifer, Naundorf, Apotheker.

Niederlößnitz.

Heinrich Andraß, Handelsmeister.

Tiefenbach.

E. D. Tiefenbach, Tiefenbach, Glashüttenmeister.

Leubnitz.

Alfred Schleifer, Leubnitz, Glashüttenmeister.

Leubnitz.

Alfred Schleifer, Leubnitz,